Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

23 (21.3.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 23. Samstag den 21. März 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 5558. Die Entscheidung über die Tauglichkeit der Conscribirten wegen Unvollständigkeit der Voruntersuchung betreffend.

Das Großh. hochpreißl. Ministerium des Innern hat mittelst Erlasses vom 20. v. M. Nro. 1611. sich in obigem Betreffe zu dem §. 4. des provisorischen Gesetzes vom 14. Juni v. J. (Regierungsblatt 1834 Nro. 35.) dahin erläuternd ausgesprochen:

In der Regel sind die Kosten für Verpflegung und Transport derjenigen Conscriptionspflichtigen, welche zu den gemischten Bezirksbehörden eingerufen werden, von der Amtskasse zu tragen; es wäre denn, daß den Conscriptionspflichtigen den Bezirksbeamten, oder irgend einen Dritten ein solches Verschulden trifft, daß ihm die Bezahlung der bezeichneten Kosten zugewiesen werden kann.

Es wird dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt den 6. März 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Stengel.

Nro. 3984. Die Ablösung des Zehnten, insbesondere die Ermittlung der Getreidepreise des Marktes von Bruchsal betreffend.

Die in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. November 1833 §. 32. Regierungsblatt Nro. 49., Zehntablösung betreffend, und der Instruction Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 7. März 1834 Regierungsblatt Nro. 10. genau ermittelten und geprüften Durchschnittspreise des Marktes von Bruchsal für die Normaljahre 18$\frac{18}{19}$ bis 18$\frac{32}{33}$ werden in beifolgenden 2 Darstellungen Nro. I. und II. hiermit unter der gesetzlichen Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von den Betheiligten etwaige Erinnerungen gegen die aufgestellten Preisberechnungen binnen 3 Monaten dahier vorzubringen seyen.

Zu diesem Zwecke steht jedem, der als Zehntberechtigter oder als Zehntpflichtiger oder wegen Zehntlasten bei künftigen, durch gütliche Uebereinkunft, oder im Wege des Gesetzes statt findenden Ablösungen betheiligt werden kann, die Acteneinsicht bei dem Oberamt Bruchsal offen.

Nach Verlauf von 3 Monaten vom Tage des Erscheinens des Anzeigeblatts kann keine Einwendung anher angenommen werden.

Rastatt den 16. Februar 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt.

I. Darstellung

der aus den Marktzetteln des Marktes zu Bruchsal durch Berechnung ermittelten Durchschnittspreise der nachstehenden, auf diesem Markte vorkommenden Getreidegattungen, für die Jahre 1818 bis 1832, und zwar je für die Periode vom 1. Novbr. des betreffenden Jahrs bis zum 1. März des folgenden Jahrs und der jeweiligen mittlern Marktumsätze.

(Sämmtlich im neuen Maase).

Ordn. Zahl.	Jahre.	Korn. Durchschnitt der Umsätze per Markttag.		Korn. Durchschnitt der Preise jedes Normaljahrs.		Kernen. Durchschnitt der Umsätze per Markttag.		Kernen. Durchschnitt der Preise jedes Normaljahrs.		Gerste. Durchschnitt der Umsätze per Markttag.		Gerste. Durchschnitt der Preise jedes Normaljahrs.		Hafer. Durchschnitt der Umsätze per Markttag.		Hafer. Durchschnitt der Preise jedes Normaljahrs.	
		Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.
1	1818/19	1	$6\frac{6}{10}$	7	53	42	$2\frac{1}{10}$	11	$21\frac{1}{2}$	8	$9\frac{8}{10}$	6	$15\frac{1}{2}$	19	$1\frac{3}{10}$	4	$11\frac{1}{2}$
2	1819/20	2	$2\frac{4}{10}$	5	6	43	$5\frac{6}{10}$	8	$4\frac{1}{4}$	8	$9\frac{7}{10}$	4	$24\frac{1}{4}$	29	$3\frac{1}{2}$	2	43
3	1820/21	1	$\frac{1}{10}$	4	$22\frac{3}{4}$	45	$1\frac{1}{10}$	7	$57\frac{3}{4}$	6	$6\frac{4}{10}$	3	$27\frac{1}{2}$	18	$6\frac{3}{10}$	2	$17\frac{1}{2}$
4	1821/22	1	$4\frac{2}{10}$	3	$35\frac{3}{4}$	55	$1\frac{2}{10}$	6	28	5	3	2	$58\frac{3}{4}$	13	$3\frac{4}{10}$	1	$58\frac{3}{4}$
5	1822/23	2	$9\frac{4}{10}$	8	$5\frac{1}{2}$	45	$1\frac{1}{10}$	11	$54\frac{3}{4}$	5	8	7	$42\frac{1}{4}$	22	$7\frac{9}{10}$	4	$35\frac{1}{2}$
6	1823/24	1	$3\frac{1}{10}$	3	26	51	$3\frac{7}{10}$	5	$54\frac{1}{2}$	5	$5\frac{8}{10}$	2	$57\frac{3}{4}$	21	$\frac{1}{10}$	1	$51\frac{1}{2}$
7	1824/25	3	$2\frac{4}{10}$	3	$34\frac{1}{2}$	42	$8\frac{1}{2}$	6	$34\frac{3}{4}$	11	$8\frac{7}{10}$	3	14	14	$\frac{6}{10}$	1	$52\frac{3}{4}$
8	1825/26	1	$6\frac{4}{10}$	3	$51\frac{1}{2}$	37	$5\frac{1}{2}$	6	$4\frac{1}{4}$	6	$\frac{6}{10}$	3	$10\frac{3}{4}$	13	$4\frac{6}{10}$	2	$17\frac{1}{2}$
9	1826/27	4	2	4	$26\frac{1}{4}$	36	$5\frac{3}{10}$	6	$51\frac{1}{4}$	8	$8\frac{1}{2}$	3	$30\frac{1}{2}$	10	$6\frac{4}{10}$	2	$27\frac{1}{2}$
10	1827/28	4	$\frac{7}{10}$	7	$15\frac{1}{2}$	55	$9\frac{9}{10}$	11	$10\frac{1}{2}$	8	$2\frac{6}{10}$	5	$25\frac{1}{2}$	14	$9\frac{2}{10}$	2	$27\frac{3}{4}$
11	1828/29	2	$9\frac{4}{10}$	7	$39\frac{1}{4}$	58	$2\frac{3}{10}$	11	$32\frac{1}{2}$	10	$5\frac{8}{10}$	5	59	19	$5\frac{7}{10}$	3	$3\frac{1}{4}$
12	1829/30	2	$9\frac{9}{10}$	4	53	64	$2\frac{6}{10}$	8	36	13	$\frac{3}{10}$	4	27	16	$4\frac{9}{10}$	2	$59\frac{1}{4}$
13	1830/31	2	$3\frac{1}{3}$	7	20	89	$7\frac{1}{10}$	10	$31\frac{1}{2}$	11	$4\frac{1}{4}$	5	6	15	$\frac{1}{4}$	3	$11\frac{1}{4}$
14	1831/32	2	$7\frac{2}{5}$	8	$50\frac{1}{4}$	55	4^{4}	13	$21\frac{1}{4}$	9	—	8	6	18	3	3	$32\frac{1}{2}$
15	1832/33	3	$5\frac{1}{5}$	7	10	45	$4\frac{5}{4}$	10	$7\frac{3}{4}$	8	$3\frac{1}{4}$	6	1	12	$6\frac{7}{8}$	4	$8\frac{3}{4}$

Bemerkungen: Beim Messen im alten und in dem seit November 1830 eingeführten neuen Maase wurden die glatten Früchte mit dem Streichholz glatt abgestrichen, die rauhen Früchte aber gesägt.

In Ermanglung eigentlicher Marktprotokolle ließen sich die einzelnen Käufe nach Quantum und Preis nicht mehr erheben und gründet sich sohin diese Berechnung auf die mittleren Marktpreise, welche als solche in den Marktzetteln aufgezeichnet sind, nach §. 32. dritten Absatzes des Gesetzes.

Rastatt, den 16. Februar 1835.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt.

vdt. Sartorius.

II. Darstellung

der aus den Marktzetteln und durch Schätzung ermittelten Durchschnittspreise des Getreidemarktes zu Bruchsal für die Jahre 1818 bis 1832, und zwar je für die Periode vom 1. Novbr. des betreffenden Jahrs bis zum 1. März des folgenden Jahrs und der jemaligen Marktumsätze.

(Sämmtlich im neuen Maase).

Ordn. Zahl.	Jahre.	Waizen. Durchschnitt der Umsätze per Markttag.		Waizen. Preise jedes Normaljahrs.		Dinkel. Durchschnitt der Umsätze per Markttag.		Dinkel. Preise jedes Normaljahrs.		Bemerkungen.
		Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	
1	18 18/19	2	$8\frac{7}{10}$	10	6	5	$8\frac{1}{5}$	4	$32\frac{3}{4}$	Diese Fruchtgattungen kamen nicht regelmäßig und beziehungsweise in sehr kleinen Quantitäten zu Markt. Bei der Ausmittlung der Waizenpreise dienten den Sachverständigen Preise vom Kernen und die in den Marktzetteln notirten mittleren Waizenpreise. Die Dinkelpreise wurden von den Sachverständigen also ermittelt und ergänzt, indem sie je für 25 Sester Dinkel 10 Sester oder 1 Malter Kernen gleichsetzten, so, daß, wenn 1 Malter Kernen im neuen Maase 15 fl. gekostet, ein Malter Dinkel im gleichen Maase mit Berücksichtigung der Schälkosten 6 fl. und so immer im Verhältniß zu stehen komme. Wie beim Waizen bleiben auch beim Dinkel die aus den Marktzetteln erhobenen mittleren Preise stehen.
2	18 19/20	2	$3\frac{9}{10}$	6	59	19	$8\frac{4}{5}$	3	14	
3	18 20/21	2	$7\frac{7}{10}$	6	$51\frac{1}{4}$	15	$8\frac{2}{5}$	3	$8\frac{1}{4}$	
4	18 21/22	1	$\frac{1}{2}$	5	4	9	$4\frac{3}{5}$	2	$36\frac{1}{4}$	
5	18 22/23	1	$1\frac{1}{2}$	9	55	12	6	4	$45\frac{3}{4}$	
6	18 23/24	1	$3\frac{1}{2}$	5	$3\frac{3}{4}$	—	—	2	$21\frac{3}{4}$	
7	18 24/25	1	8	5	$13\frac{1}{4}$	11	$6\frac{2}{5}$	2	$38\frac{1}{4}$	
8	18 25/26	1	$1\frac{1}{2}$	4	$49\frac{1}{2}$	6	$9\frac{1}{2}$	2	$22\frac{1}{4}$	
9	18 26/27	1	$4\frac{2}{5}$	5	59	13	$7\frac{7}{10}$	2	40	
10	18 27/28	6	$3\frac{4}{5}$	9	$41\frac{3}{4}$	7	$7\frac{3}{5}$	4	$10\frac{1}{4}$	
11	18 28/29	2	$2\frac{2}{5}$	10	$11\frac{1}{2}$	6	$\frac{7}{10}$	4	29	
12	18 29/30	2	5	7	$45\frac{1}{2}$	6	6	3	21	
13	18 30/31	3	$8\frac{7}{11}$	10	$33\frac{1}{2}$	9	5	4	$9\frac{1}{2}$	
14	18 31/32	3	$4\frac{1}{2}$	13	$7\frac{1}{4}$	—	—	5	$20\frac{1}{2}$	
15	18 32/33	2	$8\frac{2}{11}$	9	49	—	—	4	$3\frac{1}{4}$	

Die Marktabgaben, welche in Bruchsal bezahlt werden müssen, sind an den berechneten Preisen dieser Darstellung sowohl, als bei der Darstellung Nro. I. nicht in Abzug gebracht.

Jene welche der Verkäufer zu zahlen hat und sohin den Erlös aus seinen Früchten mindern, betragen: per Pferd 4 kr. Standgeld, von jedem Malter 4 kr. Meßgeld.

Rastatt, den 16. März 1835.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt.

vdt. Sartorius.

Nro. 6402. Die in den k. k. Oestreich'schen Staaten ausgebrochene Rinderpest betr.

Nach einem Erlaß des Königlich Baierischen Staatsministeriums des Innern vom 31. Jänner d. J. herrscht die Löserdürre unter dem Rindvieh in Gallizien, Böhmen, Mähren und Ungarn seit längerer Zeit und ist nun auch in und um Wien ausgebrochen, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Rastatt den 17. März 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Verordnungen.

Nro. 6407. Die Anschaffung der Impressen zu den Entlassungsscheinen aus der Volksschule betreffend.

Die Impressen zu den, nach §. 8. der Verordnung vom 15. Mai 1834 Regierungsblatt Nro. XXV. vorgeschriebenen Entlassungsscheinen aus der Volksschule, sind da, wo keine besonderen Schulfonds sich befinden, für die Schulvorstände aus den Gemeindekassen anzuschaffen, und dermalen in der P. Wagnerischen Steindruckerei zu Karlsruhe zu beziehen, wonach die Großh. Ober- und Bezirksämter des Kreises die Gemeinderäthe zu verständigen haben.

Rastatt den 17. März 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden das Diaconat Schopfheim, verbunden mit der Pfarrei Hausen dem bisherigen Pfarrer zu Wies, Ludwig Gerwig zu übertragen. Hierdurch ist die evangl. prot. Pfarrei Wies, Decanats Schopfheim, mit einem Kompetenzanschlag von 540 fl. 1 kr. worauf jedoch eine Kriegskostenschuld von 87 fl. 5 kr. haftet, deren Berichtigung der neuernannt werdende Pfarrer in angemessenen Terminen zu 5 pCt. verzinslich zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen, vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangl. prot. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das am 13. Februar d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Joh. Balthasar Pfeiffer ist der kathol. Schul- und Meßnerdienst zu Hilsbach, Amts Eppingen, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 260 fl. in Geld, Zehnten und Naturalien erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich durch ihre vorgesetzten Dekanate (Bezirksschulvisitaturen) bei dem Großh. Ministerium des Innern kathol. Kirchen-Section, innerhalb 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Joachim Goßweiler ist der kathol. Filialschul- u. Meßnerdienst zu Altdorf, Amts Engen, mit einem Jahrsertrag von 105 fl. erlediget worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Däublin zu Haltingen ist diese Schule, Decanats Lörrach, mit einem Competenzanschlag von 301 fl. 29 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schule haben sich bei der obersten evangl. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Mühlenbach an den in Gant erkannten Schumachermeister Michael Wißler,

auf Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf der diesseitigen Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an den in Gant erkannten Kürschnermeister Ludwig Friedr. Reichow, auf Mittwoch den 15. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. A. d.

Oberamt Rastatt.

(1) zu Muggensturm an die Paul Hartmannischen Eheleute, welche die Erlaubniß erhalten haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 6. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Oberweier an die Lorenz Hallerschen Eheleute, welche gesonnen sind mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 6. April d. J. Nachmittags 4 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

— — —

(2) Karlsruhe. [Schuldenquidation.] Die Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden Franz Manz Eheleute mit 1 Kind und Johann Schönthal Eheleute mit 6 Kindern von Friedrichsthal, findet Donnerstag den 9. April früh 8 Uhr, jene der auswandernden Konrad Burkstaler Eheleute von Spöck, mit dem ledigen Wilhelm Nagel von Graben Samstag den 25. April 1835 früh 8 Uhr dahier statt. Wir laden deren sämmtliche Gläubiger hiezu mit dem Anfügen vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 9. März 1835.

Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Stühlingen. [Vorladung.] Der ledige Xaver Preiser von Mauchen, wegen dessen verschwenderischen Lebensweise und Umherziehens von seinen Eltern und Verwandten, auf Mundtodtmachung desselben angetragen ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und auf den oberwähnten Antrag sich vernehmen zu lassen, widrigens derselbe mit seinen etwaigen Einsprachen ausgeschlossen, und Mundtodtmachung im Sinne des L. R. S. 513. gegen ihn ausgesprochen würde.

Stühlingen den 15. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Engen. [Fahndung und Signalement.] Bernhard Maier von Uttenhofen, Bezirksamtes Blumenfeld, dermal unbekannt wo abwesend, steht im Verdacht eines großen Diebstahls, worüber die Untersuchung bei hiesigem Bezirksamte anhängig ist. Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit auf den Maier, dessen Signalement beigefügt ist, gefahndet, und er bei Betreten anher eingeliefert werde.

Engen den 14. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 45 Jahre, Größe 5′ 1″, besetzter Statur, Gesicht rund und gesunder Farbe, Haare schwarz, Stirne hoch, Augen blau, Nase dick, Mund gewöhnlich, Bart schwarz, Kinn oval, Zähne gut. Auf dem Kopfe ein Theil ohne Haare. Bei seinem Abgehen von Hause im November v. J. trug er einen schwarz manchesternen kurzen Wamms, ein Leibel von gleichem Zeug, schwarz lederne Hosen und lange kalblederne Stiefel.

(1) Lörrach. [Fahndung u. Signalement.] Auf den unten signalisirten Knecht Bartlin Keininger von Müllheim, welcher wegen Verdachts der quasi Nothzucht in Untersuchung gestanden, auf Handgelübd de non evadendo einstweilen entlassen worden ist, dieses aber gebrochen hat und nun an unbekannten Orten sich aufhält, wolle gefahndet und derselbe im Betretungsfall anher geliefert werden.

Signalement.

Alter 33—36 Jahre, Größe 5′ 3″ 3‴, Statur untersetzt, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, verbrennt, Haare dunkelblond, Augen grau, Nase gebogen, Mund mittler, Zähne mangelhaft, Zahnlücken vornen im untern Kiefer, Kinn lang, Bart röthlich.

Kleidung: Mütze von Seehundsfell, graulichten Tschoben, graue Zwilchhosen und Stiefel.

Lörrach den 8. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8 auf den 9. d. M. wurden zu Oberharmersbach aus einer Sägmühle folgende Gegenstände gestohlen:

1) 1 Hebeisen, werth 2 fl. 20 kr.
2) 2 Waldäxte, mit einem Hahnenfuß gezeichnet 3 fl. 12 kr.
3) 1 Astbeil, eben so gezeichnet 2 fl.
4) 1 Steinschlegel ohne Zeichen 2 fl.

Was wir zum Behuf der Fahndung auf den Dieb und das Gestohlene hiermit öffentlich bekannt machen.

Gengenbach ven 16. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden, nach einer erst heute dahier geschehenen Anzeige im Großh. Plantagegarten dahier die dort befind-

lichen 3 Brunnen aufgebrochen, und die 3 obern Teuchel herausgezogen. Von 2 der letztern wurden die kupfernen Brunnenstiefel, von allen 3 aber die obern eisernen Ringe und von einem die Stütze entwendet. Behufs der Fahndung auf das Entwendete sowohl als den unbekannten Thäter, wird dieser Diebstahl hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß dem Entdecker eine Belohnung von 30 fl. zugesichert ist.

Karlsruhe den 18. März 1835.

Großh. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Morgen zwischen ½8 und 9 Uhr wurde aus einem hiesigen Privathaus die nachbeschriebene Uhr nebst Kette entwendet, was wir Behufs der Fahndung anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 17. März 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Uhr nebst Gehänge.

Diese Taschenuhr ist nicht sehr groß, und hat ein silbernes geripptes Gehäuse, in dessen Mitte sich eine kleine, runde glatte Fläche befindet, auf welcher L. S. eingravirt ist, das Zifferblatt ist weiß, hat schwarze arabische Zahlen, und das Schlüsselloch ist mit Silber eingefaßt, auf dem Zifferblatt steht Brequet à Paris, und im Uhrenwerk steht Berthoud à Paris. Das Wort „Paris" auf dem Zifferblatt ist mit großen stehenden französischen Lettern geschrieben. Besondere Merkmale sind, daß das Zifferblatt nicht mehr fest aufliegt, und daß sich im Werk statt der frühern messingenen Stiftchen einige stählerne Nadlen befinden. Die Kette ist von braunen seidenen Lützen geflochten; an derselben befinden sich ein goldner gerippter Uhrenschlüssel und ein in Petschaftform mit Gold gefaßter Porphyrstein. Dieser wird durch mehrere Goldstängchen gehalten, zwischen denen auf jeder Seite Löwenköpfchen angebracht sind.

(2) Kork. [Diebstahl und Fahndung.] Am letzten Samstag Nachmittags zwischen 2 und etwa 8 Uhr Abends wurden aus einem Gasthofe in Kehl aus dem verschlossenen Zimmer eines Reisenden durch Erbrechung einer Kiste die Summe von 450 fl. entwendet. Das Geld bestund aus 4 Rollen Kronenthalern à 108 fl. und aus 18 fl. in verschiedenen Münzsorten welche nicht genauer angegeben werden können. Die Kronenthaler waren in gewöhnliches graues Packpapier eingerollt. Dies wird zur Fahndung auf das entwendete Geld und den bis jetzt unbekannten Thäter öffentlich bekannt gemacht.

Kork den 12. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Diebstahl.] Am Fastnachtsdienstag, den 3. d. M. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurden dem hiesigen Bierbrauermeister Christian Neumayer aus seinem Kleiderkasten entwendet:

1) Ein schwarztuchener Frackrock, mit schwarzem Kanefas gefüttert und mit Knöpfen von gepreßtem Horn besetzt 15 fl.
2) Ein weißer Filzhut, werth 4 fl.
3) Ein neues reustenes Hemd, worauf die Buchstaben C. N. eingezeichnet sind 2 fl.

Wegen dieser Entwendung ruht dringender Verdacht auf dem unten beschriebenen Schlossergesellen Constantin Mayer von Wolfach, weßhalb sämmtliche resp. Polizeibehörden ersucht werden, auf gedachten Mayer fahnden und denselben im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Haslach den 13. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

Signalement.

Alter ungefähr 21 Jahre, Größe 5' 6", Statur besetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase dick, Mund klein, Kinn rund, Bart keinen.

Wahrscheinliche Kleidung.

Den entwendeten Frackrock, schwarz tuchene Hosen und den gleichfalls entwendeten weißen Filzhut.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] In Gemäßheit des Wirthschaftsplans pro 18$\frac{34}{35}$ werden aus den Großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Neufreistett Donnerstag den 26. d. M. früh 9 Uhr im Distrikt Gailing

62 Klftr. eichen Scheitholz,
18½ — ditto Prügelholz,
32 Stück ditto Kurbenholz,
1438 — eichene Wellen und
im Distrikt Wehrhag,
8 Stamm eichen Bau- und Nutzholz,
4 — birken ditto,
1 — pappeln ditto,
2½ Klftr. Nutzholz und
5½ — Brennholz,

durch den Bezirksförster Wolff, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr auf den Schlagstellen, und zwar, das Bau- und Nutzholz auf dem Stock, öffentlich versteigert werden.

Achern den 17. März 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 30. d. M. werden in dem Hutdistrikt Haard, zunächst bei Karlsdorf durch den Bezirksförster Laurop versteigert:

49½ Klafter buchen Scheitholz,
62½ „ eichen „
2½ „ erlen „
69 „ gemischt „
19 „ buchen und 26½ Klafter gemischt Prügelholz,
3075 buchene Wellen,
2600 gemischte „
am nämlichen Tag Nachmittags
57 Stamm Eichen, zu Holländer- und Nutzholz tauglich.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Hieb. Bruchsal den 19. März 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] In dem Schutzrevier Hambrücken werden durch den Bezirksförster Laurop versteigert:

den 1. und 2. April
675 Stamm Eichen,
3 „ Buchen,
1 „ Esche,
17 „ Ruschen,
34 „ Forlen,
112 „ Erlen, zu Bau- und Nutzholz tauglich,
23825 Hopfenstangen,
3800 Bohnenstecken;

den 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10. und 11. April
1603¾ Klafter buchen Scheitholz,
394¾ „ eichen „
53¾ „ erlen „
187¾ „ gemischt „
596¾ „ buchen Prügelholz,
171¼ „ gemischt „
56650 buchene Wellen,
52225 gemischte „

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 8 Uhr im Bastwald, welcher am Neudorfer Mühlweg liegt. Bruchsal den 17. März 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Durlach. [Fässerversteigerung.] Bei der hiesigen herrschaftl. Kellerei werden am Freitag den 3. April, etwa 12 Stück mit Eisen gebundene Fässer verschiedener Größe von 8 bis 17 Ohm haltend, in öffentlicher Steigerung verkauft, wobei sich die Liebhaber Vormittags 9 Uhr einfinden wollen. Durlach den 19. März 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Verkaufsanzeige.] Ein ganz gut conditionirter Altar, schön gefaßt, steht in der katholischen Pfarrkirche zu Gernsbach um billigen Preis zu verkaufen.

Stiftungs-Vorstand.

(1) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Montags den 30. dieses Vormittags 9 Uhr werden zu Gengenbach in dem dortigen herrschaftl. Keller, von der unterzeichneten Stelle etwa 16 Fuder Wein 1834r Gewächs, in kleinen schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Offenburg den 15. März 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Lahr. [Güterversteigerung.] In Folge oberamtlicher Verfügung werden der Procurator Friedrich Kreß'schen Wittwe von hier, Montag den 30. März l. J. Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zu Eigenthum versteigert:

2 Sester 75 Rth. Wiesen am Merzengäßle,
1 „ 56 „ Garten in den Hosenmatten,
4 „ 58 „ Acker allda,
1 „ 13 „ Garten allda,
1 „ 30 „ Acker im Wolf.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 23. Februar 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Lautenbach, Amts Oberkirch.] Zwangsversteigerung.] Nach bezirksamtlichem Beschluß vom 7. März d. J. Nro. 4135. sollen dem hiesigen Bürger und Taglöhner Georg Hils nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert werden. Zu dieser Steigerung haben wir Donnerstag den 9. April 1835 festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß sich die Liebhaber gedachten Tages Nachmittags 1 Uhr in dem Gasthaus zum Sternen in Lautenbach einfinden wollen; der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth, oder darüber geboten wird.

1) Die Hälfte einer 2stöckigten Behausung, hinter dem Bad Sulzbach liegend, einf. Joseph Huber, anders. Johann Hoferer. Schätzungswerth 125 fl.
2) Ein Garten und Ackerfeld, ungefähr ein Viertel stark, beim Haus, einf. das Bächlein, anders. Joseph Huber. Schätzungswerth 50 fl.
175 fl.

Fremde Steigerer wollen sich mit Sitten und Vermögenszeugnissen versehen.

Lautenbach den 16. März 1835.

Bürgermeister Braun.
vdt. Herrmann, Rathschreiber.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Bezirksförster Scherer von Nordrach wird Freitag den 3 April in den Domänenwaldungen alda, und zwar im Distrikt Hilseck nachstehendes Holz gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern, nehmlich beiläufig:

242 Stamm tannenes Bauholz,
600 Stück dergleichen Sägeklötze,
36 Leiterstangen,
313 Hopfenstangen,
159 Baumpfähle.

Zu dieser Verhandlung werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen daß die Steigerung früh 9 Uhr in dem Schlag an der Hilseck den Anfang nehmen werde.

Offenburg den 17. März 1835.

Großh. Forstamt.

(3) Welschneureuth. [Zwangsversteigerung.] Laut Großh. landamtlichem Beschlusse soll dem hiesigen Bürger Isaac Barie sein Wohnhaus dahier, oben im Dorfe, eins. Jakob Weiß, anders. Konrad Merz zum 2. mal öffentlich versteigert werden, wozu man Tagfahrt auf den 25. d. M. Mittags 2 Uhr in hiesigem Rathszimmer anberaumt hat. Der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Welschneureuth den 11. März 1835.

Bürgermeister Schempp.

Bekanntmachungen.

(1) Dürrheim. [Bekanntmachung.] Bei hiesiger Saline werden nunmehr auch Säcke Viehsalz zu 1 Zentner mit 6 kr. Aufschlag wegen den größern Verpackungskosten, sonach im Preiß zu 1 fl. 46 kr. abgegeben, was anburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dürrheim den 14. März 1835.

Großh. Salinenkasse.

In dem Verlage der unterzeichneten Buchhandlung erscheint mit dem Anfang des kommenden Landtages und für die Dauer desselben eine

Landtags-Zeitung,

redigirt unter der Leitung
des
Abgeordneten Fecht.

Die Landtags-Zeitung ist den Verhandlungen der Stände ausschließlich gewidmet.

Jede Nummer wird den Inhalt einer ganzen Sitzung der zweiten Kammer vollständig mittheilen und unfehlbar am Tage nach der betreffenden Sitzung ausgegeben werden.

Die Vorlagen der Regierung und die Berichte der Commissionen werden im Auszuge gegeben, soweit es zum Verstehen der darauf bezüglichen Discussionen erforderlich ist.

Vorlagen, Berichte und Vorträge von besonderer Wichtigkeit werden wortgetreu mitgetheilt.

Ueber die Verhandlungen der ersten Kammer wird die Landtags-Zeitung von Zeit zu Zeit zusammenhängende Berichte liefern; Beschlüsse derselben von höherem und allgemeinerem Interesse wird sie ohne Verzug aufnehmen.

So oft es die Menge des Stoffes nöthig macht, werden zu dem, als Norm für jede Nummer festgesetzten halben Bogen Beilagen gegeben, damit in keinem Falle die regelmäßigen Sitzungsberichte eine Störung erleiden.

Für gediegene Bearbeitung und vollkommen unpartheiische Darstellung der Verhandlungen, bürgt der Name des allgemein hochgeachteten Abgeordneten, welcher die Leitung der Redaction übernommen hat. Die Landtags-Zeitung wird jede Sitzung als ein vollständiges Ganzes darstellen und dem Leser ein treues, frisches und lebendiges Bild von dem Gange der Verhandlungen geben.

Es sind alle Anstalten getroffen, den Verpflichtungen gegen das Publikum hinsichtlich der schnellen Fertigung und Versendung, schönen und correcten Druckes gehörig nachzukommen, was während den Landtägen von 1831 und 1833, jedoch ohne alle Schuld des Verlegers nicht geschehen ist.

Von Seiten des Publikums erwarten wir die Theilnahme, welche ein Unternehmen verdient, das den Zweck hat, für die wichtigsten öffentlichen Angelegenheiten des Landes ein in jeder Beziehung würdiges Organ zu bilden.

Der Preis eines Abonnements, welches aus 36 Nummern mit den nöthigen Beilagen, oder aus 25 bis 27 Druckbogen in 4. bestehen wird, ist zu 1 fl. 36 kr. festgesetzt, und alle Postämter und Buchhandlungen des Großherzogthums nehmen zu diesem Preise Bestellungen auf die Landtagszeitung an.

Die erste Nummer erscheint am Tage nach der Eröffnung des Landtags, und wir bitten alle Freunde des constitutionellen Lebens ihre Bestellungen recht bald zu machen, um die Auflage bestimmen zu können.

Karlsruhe den 16. März 1835.

Ch. Th. Groos'sche Buchhandlung.

Hierbei als Beilage Titel und Register zum Jahrgang 1834.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg